Zeitschrift: Bulletin de l'Association suisse des électriciens

Herausgeber: Association suisse des électriciens

Band: 14 (1923)

Heft: 9

Artikel: Graphische Symbole der Elektrotechnik : und die bezüglichen

Vorschläge der Subkommission der Commission Electrotechnique

Internationale

Autor: Wyssling, W.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-1057593

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. <u>Voir Informations légales.</u>

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

SCHWEIZ. ELEKTROTECHNISCHER VEREIN

BULLETIN

ASSOCIATION SUISSE DES ÉLECTRICIENS

Erscheint monatlich, im Januar dazu die Beilage "Jahresheft".

Alle den Inhalt des "Bulletin" betreffenden Zuschriften sind zu richten an das

Generalsekretariat des Schweiz. Elektrotechnischen Vereins Seefeldstrasse 301, Zürich 8 — Telephon: Hottingen 7320, welches die Redaktion besorgt.

Alle Zuschriften betreffend Abonnement, Expedition und Inserate sind zu richten an den Verlag:

Fachschriften-Verlag & Buchdruckerei A.-G. Stauffacherquai 36/38 Zürich 4 Telephon Selnau 7016

Abonnementspreis (für Mitglieder des S. E. V. gratis)
für Nichtmitglieder inklusive Jahresheft:
Schweiz Fr. 20.—, Ausland Fr. 25.—
Einzelne Nummern vom Verlage Fr. 2.— plus Porto.

Ce bulletin paraît mensuellement. — "L'Annuaire" est distribué comme supplément dans le courant de janvier.

Prière d'adresser toutes les communications concernant la matlère du "Bulletin" au

Secrétariat général de l'Association Suisse des Electriciens Seefeldstrasse 301, Zurich 8 — Telephon: Hottingen 7320 qui s'occupe de la rédaction.

Toutes les correspondances concernant les abonnements, l'expédition et les annonces, doivent être adressées à l'éditeur

Fachschriften-Verlag & Buchdruckerei S. A. Stauffacherquai 36/38 Zurich 4 Telephon Selnau 7016

Prix de l'abonnement annuel (gratuit pour les membres de l'A. S. E.), y compris l'Annuaire Fr. 20.—
pour la Suisse, Fr. 25.— pour l'étranger.
L'éditeur fournit des numéros isolés à Fr. 2.—, port en plus.

XIV. Jahrgang XIV° Année Bulletin No. 9

September 1923

Graphische Symbole der Elektrotechnik und die bezüglichen Vorschläge der Subkommission der Commission Electrotechnique Internationale.

Von Prof. Dr. W. Wyssling, Mitglied des C. E. S.

In der vorliegenden Arbeit berichtet der Autor nach Einleitung über Bedürfnis und Entwicklung der graphischen Symbole der Elektrotechnik, über die Bestrebungen zur Vereinheitlichung und die Grundsätze zur Schaffung derselben. Besondere Betrachtung erfahren die in der Symbolenkommission der Commission électrotechnique internationale (C. E. I.) behandelten und beschlossenen Vorschläge. Eine Zusammenstellung umfasst diese, heute der C. E. I., den nationalen Komitees und der Plenarversammlung zur Beschlussfassung vorliegenden Vorschläge.

Dans le présent article l'auteur parle d'abord de l'utilité pour les électriciens de faire usage de symboles graphiques uniformes dans tous les pays, puis des tentatives faites à ce sujet et des principes à suivre. Il traite plus spécialement les propositions faites au comité des symboles de la Commission électrotechnique internationale (C.E.I.) et adoptées par lui. Il donne enfin la liste complète des symboles dont l'adoption est recommandée aux comités nationaux et à la réunion plénière de la C.E.I.

I. Zweckmässigkeit und Bedürfnis graphischer Symbole.

Der Gebrauch schematischer Zeichen für die Darstellung der Anordnung elektrischer Einrichtungen ist wohl so alt wie die Literatur der Elektrotechnik überhaupt. Da es sich dabei darum handelt, Apparate die in ihrer Ausführung oft kompliziert, in ihrem innern Wesen aber vielfach gleichartig sind, in mannigfachen Arten zu "verbinden", d. h. in Stromkreise zu bringen, so kam man sehr rasch dazu, anstelle der Zeichnungen der Apparate einfache, symbolische Zeichen zu verwenden, deren Verbindung durch Striche den Zusammenhang in einfachster Weise darstellte. So entstand der Gebrauch des "Schema" in der Elektrotechnik, das in einfachster Weise eine ausführliche Beschreibung nicht nur ersetzte, sondern sie an Schärfe der Darstellung meist übertrifft. Dabei entwickelten sich die graphischen Symbole oder "Signaturen" oder "Schemazeichen" zunächst ganz natürlich durch eine immer weiter getriebene Vereinfachung der konstruktiv-zeichnerischen Darstellung des betreffenden Apparates. Dadurch sind einzelne dieser Zeichen gewissermassen als "klassische" von selber allgemein anerkannte geworden.

Der Vorzug eines Schemas zur Darstellung komplizierterer Anordnungen mit Zeichen bestimmter Bedeutung ist so gross, dass ähnliche Verhältnisse auch bei anderen Techniken zu dessen Anwendung führten, wie z.B. in der Chemie; auch in der Heizungs- und Lüftungstechnik erobert das Schema immer mehr Boden. Nirgends aber ist der Ausbau der schematischen Darstellungsart so weit gediehen wie in der Elektrotechnik.

In dieser kam mit der allgemeinen Verbreitung der elektrischen Energieverteilung auch das Bedürfnis nach graphischen Symbolen für die Herstellung von örtlichen und masstäblichen Leitungsplänen, anfänglich nur für Innenanlagen (und hier auch von Anfang an für die Schwachstromanlagen), dann weiter für Fernleitungen und Verteilungsnetze.

Nachdem einmal die Anfänge der Verwendung bestimmter graphischer Zeichen (Symbole) in Schemata und Leitungsplänen da waren, wurde der ungeheure Vorteil dieser "Bildsprache der Elektrotechnik" rasch erkannt und diese fand allgemein Eingang in die Literatur.

II. Entwicklung und Bestrebungen zur Vereinheitlichung der graphischen Symbole.

Die Notwendigkeit der Verständigung in dieser Bildsprache musste sofort das Bestreben nach Schaffung und Anerkennung bestimmter, unzweideutiger Zeichen, einer Systematisierung der graphischen Symbole hervorrufen. Mit der Verbreitung der elektrischen Anlagen begannen sich die Regierungen um diese zu kümmern; ihre Gesetzgebung über Kontrolle oder Genehmigungsrecht für diese Anlagen führte dazu, dass für die entsprechenden Berichte und Vorlagen die graphischen Zeichen z. T. behördlich geregelt, z. T. die von den Fachkreisen des Landes aufgestellten von den Behörden adoptiert wurden. So ist zunächst vielerorts eine länderweise Vereinheitlichung entstanden.

Diese konnte und kann aber nicht genügen. Einmal beziehen sich die bezüglichen behördlichen Vorschriften fast in jedem Lande, in dem sie überhaupt bestehen, nur auf bestimmte Gebiete des Faches oder der Anordnungen, mit denen gerade die Gesetzgebung sich befasst. Dann erfordert die bequeme Verständigung der Fachgenossen verschiedener Länder unter sich in der Literatur immer mehr eine internationale Vereinheitlichung der graphischen Symbole. Zwar werden, namentlich in den eigentlichen Schemata, in den verschiedenen Ländern für manche Gegenstände gleiche oder ähnliche Zeichen verwendet, bei andern aber besteht Verschiedenheit, ja Gegensatz, und der Fachmann muss sich doch mit den Gepflogenheiten oder Vorschriften wenigstens der massgebenden Länder vertraut machen, er muss beim Lesen der Literatur auch diese Bildsprache beständig "übersetzen". Dies trotzdem sich gerade eine solche Zeichensprache ausserordentlich gut und restlos zur Vereinheitlichung eignen würde und sich hier alle jene Schwierigkeiten nicht finden, die beispielsweise der Schaffung einer internationalen Einheits-Geschäftssprache entgegenstehen. Ganz besondere Mühe aber macht die unterschiedliche Darstellung der Schemata in der Literatur der verschiedenen Länder dem jungen Fachgenossen, dem Studenten; der Unterricht in der Elektrotechnik wird dadurch erschwert. Aber auch für die Fabrikationsindustrie besteht ein grosses Interesse an internationaler Verständigung auf diesem Gebiet. Diese würde der Industrie ein bedeutendes Mass literarischer Arbeit für "graphische Uebersetzung" und von unnützen Kosten für besondere Bildstöcke und Drucksachen für die verschiedenen Länder, nach denen sie liefern will, ersparen. Selbst die staatlichen Aufsichtsorgane und die grossen Elektrizitätslieferungsgesellschaften würden heute Vorteile von einer über möglichst viele Länder einheitlichen Regelung der graphischen Symbole ziehen, wegen der Leitungspläne wie der Schemata der Werke, liegen doch heute nicht selten solche Anlagen zugleich in mehreren Staaten.

Das Bedürfnis für die international einheitliche Ordnung dieses Gegenstandes, das durch die weltumspannende Entwicklung der Elektrotechnik entstanden, braucht darnach für die Starkstromtechnik wohl nicht weiter nachgewiesen zu werden; für die Nachrichten-Elektrotechnik liegt es noch mehr auf der Hand.

III. Die Behandlung der Angelegenheit durch die C. E. I.

Es war daher sehr zeitgemäss und zweckmässig, dass, nachdem in der Plenarsitzung der Commission Electrotechnique Internationale im Herbst 1913 in Berlin die Anträge auf einheitliche Buchstaben- und Mass-Symbole in erfreulichster Weise angenommen worden waren, das italienische Landeskomitee mit dem Antrag durchdrang, auch internationale graphische Symbole zu bestimmen. Der Krieg verhinderte dann die Durchführung dieser Arbeit wie die jeglicher anderer der C.E.I. In den einzelnen Ländern zwar wurde am systematischen Ausbau der graphischen Symbole auch in dieser Zeit gearbeitet. Das Comitato Elettrotecnico Italiano baute seinen Entwurf, dessen Grundlagen schon zur Zeit der Berliner Versammlung vorlagen, weiter aus und die Associazione Elettrotecnica Italiana adoptierte ihn 1916 zu vorläufigem Gebrauche im Lande. Die ausführlichen Bestimmungen des Verbandes Deutscher Elektrotechniker, die vor dem Kriege auch ausserhalb Deutschlands weitgehende Anwendung gefunden hatten, wurden für das Land selbst weiter ausgebildet. Analog ging Nordamerika vor in seinen Fachvereinigungen. Grossbritannien besass, z. T. schon länger, durch seine "British Engineering Standards Association" ausgearbeitete, in einzelnen Kapiteln sehr ausführliche, in andern weniger genügende Symbol-Listen. Alle die genannten Bestimmungen einzelner Länder lagen vor, als Ende März 1920 die Subkommission für Symbole der C. E. I. in Brüssel zum erstenmal wieder (ohne Vertreter der Zentralstaaten) zusammentreten konnte. Ausserdem wurde an diesen Sitzungen selbst noch ein inoffizieller Vorschlag aus Frankreich aufgelegt. Da eine offizielle Vorlage des Bureau der C. E. I. in London und vergleichende Zusammenstellungen fehlten, wurde in Brüssel an Hand der italienischen Vorlage beraten, welche die Starkstromtechnik in besonders systematischer Weise behandelte und manches aus unseren schweizerischen Vorschriften übernommen hatte. Gleichzeitig wurden die britischen und amerikanischen Bestimmungen konsultiert. Es gelang, sich in der Subkommission wenigstens über etwa 80 Symbole zu verständigen; die Fertigstellung für die vorläufig in Aussicht genommenen Kapitel musste auf eine spätere Tagung verschoben werden.

Diese konnte dann bekanntlich im November 1922 in Genf stattfinden. Auch für diese, auf kurzen Termin einberufene Session waren für die Symbole keine offiziellen, durch das Zentralbureau der C. E. I. gegangene Propositionen vorbereitet; für die Sitzungen selbst lagen ausser den bereits genannten italienischen Bestimmungen neue, 1920 beschlossene britische Symbolvorschriften vor und waren schwedische Vorschläge angekündigt. Das C. E. S. (Schweiz. Landeskomitee der C. E. I.) hielt es daher für angängig, ebenfalls für die Sitzung selbst noch einen Vorschlag einzureichen. Dieser konnte, zum Teil dank ausführlicher Bearbeitung gewisser Partien durch das Normalienbureau des Vereins Schweiz. Maschinenindustrieller, durch den Schreibenden in sehr kurzer Frist noch aufgestellt werden. Wir hielten es für zweckmässig, dass unser Vorschlag auch allgemeine Anträge über den vorläufigen Umfang und die Grundsätze für die Aufstellung graphischer Symbole und die Einteilung derselben enthalte, und im behandelten Teile eine systematische Durchführung der Aufgabe darstelle, in Anlehnung an die zweckmässigen und unsern schweizerischen Vorschriften sich nähernden italienischen Bestimmungen und an die erwähnten schweizerischen Vorarbeiten. Die in Brüssel gefassten Beschlüsse sollten abgeändert werden nur soweit der Systematik wegen dringend nötig.

In den, unter dem Vorsitz des Schreibenden in Genf stattgehabten und z. T. auch von einem inoffiziellen Vertreter Deutschlands besuchten Sitzungen der Studienkommission für Symbole, in welchen Frankreich, Grossbritannien, Holland, Italien, Nordamerikanische Union, Norwegen, Schweden, Spanien und die Schweiz vertreten waren, wurde zunächst entsprechend unsern Anträgen beschlossen, die dannzumaligen Beratungen auf die graphischen Symbole für Starkstromtechnik zu beschränken, unter Einteilung nach den weiterhin erwähnten Abschnitten und unter Weglassung des Abschnittes für Inneninstallationen (abgesehen von einigen Hauptsymbolen), sowie die gesamte Beratung an Hand der schweizerischen Vorschläge vorzunehmen, unter jeweiliger Berücksichtigung der britischen Liste und der schwedischen Vorschläge.

Diese letztern, leider nicht früh genug zu eingehenderer Prüfung bekannt, erwiesen sich als ein ausserordentlich interessanter, gut ausgedachter Vorschlag für das Kapitel "rotierende Maschinen". Da dessen Annahme die Annullierung der vorläufigen Brüsseler Beschlüsse bedeutet hätte, wurde beschlossen, diese schwedischen Symbole vorläufig als *Variante neben* den andern vorzuschlagen.

Unsere schweizerische Vorlage, die durch eine vollständige Liste und Einteilung der schliesslich nötigen Starkstromsymbole erst die nötige Uebersicht schaffte, förderte die Beratungen sehr, so dass man sich schliesslich innerhalb der Subkommission über die zirka 200 Symbole einigte, welche die am Schlusse beigefügte Tabelle enthält.

Bevor auf deren Diskussion und Bedeutung eingetreten wird, seien zunächst einige Betrachtungen eingeschaltet über

IV. Grundsätze für Schaffung graphischer Symbole der Elektrotechnik.

Sollen derartige Signaturen der Praxis wirklich gut dienen und zur allgemeinen Anwendung gelangen, so müssen sie gewisse Anforderungen erfüllen. Ihrer Einhaltung sollte bei dieser Arbeit der C. E. S. grösste Aufmerksamkeit geschenkt werden. Nach unserer persönlichen Ansicht und Erfahrung dürften die hauptsächlich zu beachtenden Gesichtspunkte etwa folgende sein:

1. Die Figur eines jeden Symbols soll in unschwer verständlicher Weise an das erinnern, was sie darzustellen hat. Die Zeichen für konkrete Dinge (z. B. Schalter) werden daher am vorteilhaftesten so gewählt, dass sie in ihrer Zeichnung die kon-

struktiven Hauptteile des Gegenstandes andeuten (z. B. Schalthebel).

2. Die Symbole müssen möglichst einfach sein, alles überflüssige ist in ihrer Zeichnung zu vermeiden (namentlich auch im Hinblick auf Ziffer 5), und sie sollen sich sowohl auf dem Zeichenbrett mit den üblichen, überall vorhandenen Hülfsmitteln exakt, wie auch von Hand (Manuskript, Wandtafelgebrauch) leicht in der charakteristischen Form darstellen lassen.

3. Symbole, welche verschiedene Dinge bedeuten, sollen, wenigstens soweit sie in derselben Darstellungsgruppe zur Verwendung kommen, auch bei Handzeichnung

deutlich unterscheidbar sein.

4. Zeichen, welche bei verschiedenen Symbolen denselben allgemeinen Begriff darstellen, sollen, soweit möglich, in allen Symbolen gleich sein (z. B. Zeichen für

Stromart, für Variabilität, für Polzahl u. drgl.).

5. Gegenstände derselben Hauptart (z. B. Schalter) sollen alle durch Symbole dargestellt werden, welche von derselben Grundform ausgehen (Fundamental- oder Hauptsymbole); die verschiedenen Unterarten derselben Hauptart (z. B. Luftschalter, Oelschalter) erhalten demnach Symbole, die durch verschiedenen, charakteristischen zeichnerischen Ausbau der Grundform entstehen (abgeleitete Symbole); durch weitere, charakteristische zeichnerische Ergänzungen dieser Symbole für Unterarten sollen für die organisch verschiedenen (d. h. nach ihrem Funktionieren, bezw. innerer Eigenart, nicht rein konstruktiv verschiedenen) wichtigen Spezialarten einer solchen Unterart (z. B. selbsttätige Schalter) besondere Symbole gewonnen werden, aus denen durch weitere zeichnerische Beifügungen noch mehr Unterscheidungsstufen herstellbar sind (im Beispiel etwa: selbstschaltend "auf Maximalstrom", "auf Nullspannung"; ferner: "ohne" oder "mit" zeitlicher Verzögerung etc.).

6. In manchen Fällen ist die Festsetzung eines "allgemeinen Symbols" für

6. In manchen Fällen ist die Festsetzung eines "allgemeinen Symbols" für einen Gegenstand bestimmter Hauptart ohne Unterscheidung oder Festsetzung von dessen Unterart notwendig (z. B. Schalter überhaupt), wozu meistens die Grundform

des Hauptsymbols sich eignet.

7. Da für Schemata das Bedürfnis besteht, solche sowohl "einpolig" (z. B. für generelle Darstellung) als "allpolig" (z. B. stets für Detail-Verbindungsschemata) zeichnen zu können, sind für die hierbei notwendigen Symbole sowohl "einpolige" als "allpolige Symbole" festzusetzen, wobei in den ersteren immerhin die Möglichkeit der Angabe der Polzahl vorhanden sein muss.

8. Die Eintragung gewisser Einzelheiten, deren Angabe in einzelnen Fällen wünschenswert oder verlangt ist (wie z. B. Angabe von Leistungen, Spannungen, Lei-

tungsquerschnitten, etwa zufolge behördlicher Vorschrift), muss im Symbol selbst in einfacher Weise möglich und eindeutig bestimmt sein, derart, dass die Weglassung solcher Angaben das Symbol nicht unverständlich macht.

9. Für allgemeine schematische Verteilungs- und massstäbliche Leitungspläne und -karten sind besondere Symbole zu schaffen, welche, aufs einfachste gestaltet, sich für die Einzeichnung in Landkarten eignen und demgemäss von denjenigen für eigentliche Schemata verschieden sind.

10. Die Anlehnung an bestehende, eingelebte Symbole ist, soweit dieselben den vorstehenden Regeln angepasst sind oder werden können, anzustreben. —

Es ist nicht leicht, namentlich auch wegen der grossen Zahl der erforderlichen Symbole, diese Forderungen ganz zu erfüllen. Dass manche der bisher in einzelnen Ländern üblichen Symbole diesen Grundsätzen wenig entsprechen, rührt z. T. auch davon her, dass diese Anforderungen sich erst mit der Entwicklung der Technik einstellten und dass die Bezeichnungen anfänglich meist nur einem kleinen Spezialgebiet zu genügen hatten. Einer noch sehr beschränkten Entwicklung der Technik entsprechen die, in der bundesrätlichen Verordnung über die Planvorlagen elektrischer Anlagen enthaltenen, vorgeschriebenen schweizerischen schematischen Bezeichnungen. Die nötige Revision derselben wurde von den Fachkreisen bisher nicht vorgeschlagen in Erwartung der internationalen Erledigung. Zur Besprechung von deren bisherigen Ergebnissen, im Hinblick auf die eben entwickelten Grundsätze sei nun übergegangen.

V. Die Vorschläge der Symbolenkommission der C. E. I. vom November 1922. (Genfer Session, mit Inbegriff der Ergebnisse der Brüsseler Session von 1920.)

Wir glauben im allgemeinen sagen zu dürfen, dass die vorliegenden Anträge der Genfer Tagung, wie sie in den Tabellen am Schlusse dieses Berichtes aufgeführt sind, den oben entwickelten Grundsätzen gut entsprechen. Durch unsere Vorlage und die italienische Liste wurde Uebersicht geschaffen zur Anwendung einer bisher z. T. fehlenden, guten Systematik. Wo nötig, wurden die Brüsseler Beschlüsse zum Einbezug in die systematische Ordnung auch etwa noch abgeändert.

Die folgende Einzelbesprechung mag das Gesagte nachweisen und zugleich aufmerksam machen auf die Punkte, welche vor der Beschlussfassung durch die Plenarversammlung noch besonders erwogen werden sollten.

Der Abschnitt I

umfasst allgemeine Symbole im Sinne unseres oben angeführten Grundsatzes Ziffer 4. Bei den gebräuchlichsten Schaltungsart-Zeichen wurde auf den Vorschlag Schwedens darauf gesehen, dass sich das betreffende Zeichen auch durch einen grossen lateinischen Buchstaben der Schreibmaschinen darstellen lässt (L, X, D, Y, Z, T). Durch Beifügung des Wellenzeichens in die Schreibmaschine könnten dann somit alle diese, in Beschreibungen oft vorkommenden Begriffe vollständig mit der Schreibmaschine wiedergegeben werden, was zweifellos ein Vorteil ist.

Das Zeichen, das in der (nicht offiziellen) Numerierung unserer Tabelle die Nummer 16 trägt (Erdungsklemme) dürfte wohl im Zusammenhang mit dem Abschnitt über Maschinensymbole nochmals zu überlegen sein.

Der Abschnitt II

enthält die für allgemeine Verteilungsschemata und Leitungskarten erforderlichen Symbole. Man wird zunächst dem "Stations"-Zeichen Konsequenz und Einfachheit nicht absprechen können, das letztere namentlich wenn man bedenkt, dass die Einschreibung der Zahlen nur da vorgenommen wird, wo dies sein muss. Für Transformatorenstationen konnte man sich leider noch nicht auf ein einziges Zeichen einigen. Es wäre zu wünschen, dass durch die endgültige Bestimmung eines der beiden heute zur Wahl gelassenen wegfiele. (Der dafür bei uns und anderwärts viel gebrauchte Kreis kam schliesslich nicht mehr ernstlich in Frage, weil dessen Verwendung als Allgemeinsymbol für rotierende Maschinen nicht nur zweckmässig und erwünscht, sondern unentbehrlich ist.)

Die Symbole für Leitungen sind gewissermassen gegeben; die (von Italien ausgegangene) Bezeichnung der Anzahl Stromkreise, welche für Generalverteilschemata und Leitungskarten allein Bedeutung hat (also nicht die Zahl der Leiter pro Stromkreis!), ist, so wie sie vorgeschlagen wird, sicherlich zweckmässig; ebenso die Art, wie (fakultativ) Stromsystem, Spannung, Querschnitte und Längen der Strecken angegeben werden. Zu ergänzen wären diese fakultativen Bezeichnungen wohl noch dadurch, dass z. B. einfach durch C, A oder F links unten noch das Material der Leiter (Kupfer, Aluminium, Eisen – obwohl nicht konform der chemischen Bezeichnung) angegeben würde.

Der Modus der Angabe der Fixpunktart der Freileitungen dürfte ebenfalls zweckmässig sein und lässt sich übrigens in "abgeleiteten Symbolen" weiter ausbauen.

Der Abschnitt III

ist, mit den Symbolen für eigentliche Schaltungsschemata, der umfangreichste und wichtigste Teil. Hier ist nun, wo nötig, die besondere Ausbildung von Symbolen für einpolige Darstellung (Typus a) und für allpolige Darstellung (Typus b) durchgeführt, nach dem ursprünglich von Italien klar festgestellten Grundsatz.

Unterabschnitt A bringt die Symbole für Stromkreiselemente, wie sie überall wieder Verwendung finden. Was zunächst die Stromkreise selbst, bezw. die eigentlichen Verbindungsleiter anbelangt, ist zu beachten, dass man nun hier, bei den eigentlichen Schemata, gewohnheitsgemäss jeden Stromkreis gesondert darstellt (im Gegensatz z. B. zu den Freileitungsplänen, in denen z. B. sechs Drehstromdrähte, welche zwei parallele Stromkreise auf demselben Gestänge darstellen, auch durch einen einzigen Strich dargestellt werden können und meist auch so gezeichnet werden, wie dies die Symbole des Abschnittes II ermöglichen). Hier, in den Schemata, kann die übliche Einzeldarstellung eines (mehrleitrigen) Stromkreises nun sowohl durch einen Strich (Symboltypus a) d. h. einpolig, als auch durch Einzeichnung jedes Leiters durch einen besondern Strich (z. B. bei Drehstrom durch drei Striche) in allpoligem Schema (Symboltypus b) erfolgen.

Man wird beachten, dass die kurzen Querstriche durch die Leitungslinie, die im erstern Falle gestatten, die Leiteranzahl anzugeben bezw. abzulesen, sich durch Schiefstellung unterscheiden von den rechtwinklig gestellten Querstrichen, welche bei allgemeinen Leitungsplänen gemäss Abschnitt II die Anzahl der Stromkreise feststellen.

Auch hier sollten wohl die fakultativen Angaben von Zahl und Querschnitt der Leiter noch durch einheitlich links unter den Querstrich vorgesetzte Buchstaben C, A, F, zur Kennzeichnung des Leitermaterials ergänzt werden.

In den Symbolen 203 bis 205 wird endgültig die frühere, mühselig zu zeichnende "Bogenüberbrückung" sich kreuzender, nicht verbundener Leiter als unnötig

eliminiert durch die Anwendung des Punktes für Leiterverbindung.

Sehr viel zu diskutieren gaben die Symbole für Widerstände induktiver und nicht induktiver Art und für Maschinen- und Apparaten-"Wicklungen", welche in der Tabelle die Nummern 213 bis 218 tragen. Während in der Schweiz für alle Widerstände und Wicklungen, die merkliche Selbstinduktion besitzen, die Spirale (wie 217) vorschriftsgemäss war, so also auch für alle Maschinen- und Transformatorenwicklungen, war in Deutschland und manchen andern Ländern die bequemer zu zeichnende Zickzacklinie (wie 213) auch für solche Wicklungen nicht nur allgemein üblich, sondern vereinbart und vorgeschrieben. Sie wurde daher auch von unseren exportierenden Maschinenfabriken in diesem Sinne regelmässig gebraucht, während sie doch nach schweizerischer Vorschrift gerade den "induktionslosen Widerstand" darstellte. Für diesen letzteren hinwiederum wurde, wenn wir uns recht erinnern zuerst durch Amerika, immer mehr der Rechtecksmäander (wie 215) zur Anwendung gebracht. Die von der Subkommission schliesslich gefundene Lösung scheint uns sehr praktisch und die Gewohnheiten versöhnend zu sein. Ueberall da, wo es nicht darauf ankommt, ob eine Wicklung oder Windung nun gerade mit Selbstinduktionswirkung behaftet sei oder nicht, oder wo diese Wirkung

oder ihre Abwesenheit nicht Zweck, sondern nur bekannter "Mitläufer" ist, kann das "Allgemeinsymbol" 213, das bequem zu zeichnende Zickzack verwendet werden, also z. B. ebensowohl für Transformatorenwicklungen wie für Vorschaltwiderstände. Wo dagegen die Induktionslosigkeit eines Widerstandes, bezw. die Induktivität einer Spule beabsichtigt ist, ihren Zweck hat oder sonst hervorgehoben werden will, d. h. in den selteneren Fällen, werden die markanten, aber umständlicher zu zeichnenden Symbole des eckigen Mäanders (wie 215) bezw. der (in ihrer exakten Konstruktion aus Kreisbogen zusammengesetzten) Spirale (wie 217) gebraucht.

Unterabschnitt B, die Verbindungs-, Unterbrechungs- und Sicherheitsapparate umfassend, verwendet zunächst zweckmässigerweise für die Angabe der Polzahl in in den einpoligen Symbolen a dieselben schiefen Querstriche, welche bei den Stromkreisen die Leiteranzahl angeben.

Um zu den heutigen einfachen Vorschlägen für Schaltersymbole zu gelangen, war eine längere Bekämpfung alt eingewohnter anderer, z. T. komplizierter Formen nötig gewesen. Die heutigen vorläufigen Beschlüsse sind genau die von uns in Genf gemachten Vorschläge. Das Zeichen für die Selbsttätigkeit von Schaltern wurde unter Benützung des vom Normalienbureau des V. S. M. detailliert ausgearbeiteten Bezeichnungssystems von uns in dieser vereinfachten Form vorgeschlagen. Es kann im Sinne des Schlussatzes unseres "Punkt 5" weiter ausgebaut werden zur Unterscheidung der verschiedenen Ausschalt- und Relaisarten. Die Kommission wollte für einmal noch nicht so weit in Einzelheiten eintreten; es wird hier wie überhaupt besser sein, zunächst die wichtigeren Symbole festzusetzen und weitere Ableitungen dann erst folgen zu lassen.

Immerhin wurden die Spezialausführungen 270 sowie für die Umschalter die Nummern 274 und 275 mit der Unterscheidung zwischen unterbrechenden und "schleppenden" Umschaltern nach unseren eigenen Vorschlägen angenommen.

Das letztere können wir auch sagen für die Symbole 276 bis 281 für die "Trenner" und "Umtrenner". (Der Autor hofft nebenbei, dass diese von ihm stets propagierten einfachen Bezeichnungen, die ebenso begründet und klar sind, wie die Namen "Schalter" usw., mit der Symbolenliste ebenfalls allgemein Eingang finden möchten anstelle mancherlei komplizierterer, nicht besserer Namen für diese Apparate.) Zum Unterschied gegenüber anderen, gebräuchlichen oder vorgeschlagenen Zeichen dürften diese Symbole einfach, zweckmässig und charakteristisch sein.

Letztere Eigenschaften glauben wir auch den Symbolen für Schmelzsicherungen, 282 bis 290, zusprechen zu dürfen. Die Grundform wie deren Ableitungen rühren von uns her; gegenüber den vielen in Verwendung befindlichen alten Zeichen für Sicherungen, von z. T. ganz unverständlichem Ursprung oder sehr unbequemer Form, die vorlagen, fand unser Vorschlag sofort einstimmig Anklang.

Bei den Symbolen für Sicherheitsapparate kamen z. T. amerikanische und britische Vorschläge, teils schweizerische (298 z. B. vom V. S. M.) zur Verwendung.

Unterabschnitt C (Transformatoren). Die Grundform, welche diese Symbole regiert, die verketteten zwei Kreise, kommt bekanntlich in den schweizerischen Vorschriften von deren Anfang her vor und stammt von deren erster Aufstellung her. Die italienischen Vorschläge hatten den Wert dieser praktischen Idee erkannt und sie schon in ihren ersten Propositionen verwendet und ausgebaut auf ein Symbol für Auto-Transformatoren, das in den Nummern 305 bis 307 verwendet wurde und die "Einspuligkeit" dieser Transformatoren deutlich zum Ausdruck bringt.

In Genf wurde nach unseren Vorschlägen die Anwendung der Allgemeinsymbole für Schaltung und Stromart und die Einsetzung der Zahlenangaben in bestimmter Weise systematisiert, woraus sich mit Konsequenz die übrigen Transformatorensymbole ergaben.

Die festgesetzten Transformatorensymbole enthalten noch keine Zeichen für Zweiphasen-Dreiphasen-Transformatoren. Solche lassen sich indessen in konsequenter Anwendung der Zeichen leicht bilden.

Für die Transformatoren mit regulierbarem Uebersetzungsverhältnis wird aus der Grundform noch ein Symbol für die eigentlichen Stufentransformatoren abzu-

XIV. Jahrgang 1922

leiten sein, während mit Nummer 311 für die Induktionsregler (Drehtransformatoren) wenigstens das Allgemeinsymbol, wohl zweckmässig, festgesetzt wurde.

Unterabschnitt D hat besonders für dessen Hauptinhalt: rotierende Maschinen sehr viel Kontroversen ergeben. Es ist wohl gelungen, auf Grund der in Brüssel schon festgelegten Hauptformen auch hierfür eine systematisch gute und klare Symbolenreihe festzusetzen, wie sie die linke Hälfte der Symbolfiguren der Tabelle enthält. Grundgedanken waren: alle rotierenden Maschinen durch einen Kreis darzustellen, die Stromart durch die allgemeinen Zeichen des Abschnittes I anzugeben, Generatoren und Motoren durch "G" bezw. "M" zu unterscheiden. Ferner: die weniger vorkommenden Gleichstrommaschinen durch Andeutung der Bürsten und die Erregungsart durch direkte Einzeichnung der Erregerspulen zu kennzeichnen, ebenso alle Kollektormaschinen durch die Bürsten und Erregerwicklungen. Für die häufiger vorkommenden Wechselstrommaschinen ohne Kollektor ergaben sich dadurch sehr einfache Zeichen mit Andeutung der festen Anschlussklemmen. Zur Unterscheidung erhielten die Asynchronmaschinen einen Doppelkreis, der auch die Verbindung nach einem Ankerwiderstand anzugeben gestattete. Alle diese Symbole waren einerseits als "einpolige" (Typus a) und als "allpolige" (Typus b) auszubilden in Konsequenz der angewandten allgemeinen Methoden.

Es bleibt für diese Symbole dabei immer noch möglich und wäre vielleicht zu empfehlen, in konsequenter Befolgung des Symbols 213, die eingezeichneten Wicklungen überall durch Zickzack anstatt durch Spiralen darzustellen.

Diese Systematik der Maschinensymbole war ausgearbeitet und hatte bereits allgemein Anklang gefunden, als die schwedischen Vorschläge in ihren Hauptformen vorgelegt wurden. Ihrer Einfachheit und unbestreitbar klaren und konsequenten Durchführung halber wurde beschlossen, sie durch Schweden ergänzen zu lassen und als Parallelvorschlag, neben denjenigen auf der Brüsseler Grundlage, vorzulegen. Grundlagen dieser schwedischen Propositionen sind etwa: alle rotierenden Maschinen werden, entsprechend den stets vorhandenen zwei Hauptstromkreisen (induzierender und induzierter), durchwegs mit 2 konzentrischen Kreisen bezeichnet, Kollektormaschinen unter Andeutung der Bürsten am inneren Kreis, erregende Wicklungen durch einfache geradlinige Verbindungen. Die Anschlüsse zu Erregermaschinen bezw. von Ankerwiderständen bei Asynchronmaschinen werden am inneren Kreise angegeben. Es entstehen so organisch richtige und verständliche, sehr einfache Symbole. Ein Nachteil ist nach unserer Meinung nur der, dass synchrone und asynchrone Einphasen-Maschinen, wenn Erregermaschinen bezw. Ankerwiderstände nicht mitgezeichnet werden, nicht ohne weiteres unterscheidbar sind oder vielleicht nur durch irgendeine Inkonsequenz gegenüber der Systematik unterscheidbar gemacht werden können, und dass bei den synchronen und asynchronen Dreiphasen-Maschinen z. T. derselbe Nachteil besteht. Es darf aber wohl gehofft werden – und es wäre für die wirklich elegante und organisch klare schwedische Lösung sehr zu wünschen – dass dieser Mangel noch auf irgendeine Weise behoben werde. Alsdann dürften die Vorschläge Schwedens nach unserer Ansicht vorzuziehen sein.

Sowohl bei der Symbolenreihe für Kollektormaschinen auf der Brüsseler Grundlage wie auf der schwedischen sollte dann wohl besser zwischen den "radial" und den "tangential" gezeichneten Bürsten entschieden und nicht beide Arten nebeneinander beibehalten werden, und zwar wäre wohl die radiale Zeichnung der Bürsten vorzuziehen.

Die Symbole für gekuppelte Maschinen und für Einanker-Umformer ergeben sich als Konsequenzen der vorangehenden Symbole.

Für die Quecksilber-Gleichrichter wurden in diesen Abschnitt von uns vorgeschlagene Symbole aufgenommen, für die Batterien die grundsätzlich früher angenommenen mit etwelchen Ergänzungen bezw. Modifikationen.

Im Unterabschnitt E ist für die Messinstrumente für Momentanwerte der kleine Kreis mit den im allgemeinen schon bisher üblichen Buchstaben der Masseinheit, mit einigen Ergänzungen, als Symbol bestätigt worden, für die registrierenden und

die zeitlich summierenden Instrumente dagegen, entsprechend italienischen Vorschlägen, das Quadrat bezw. geteilte Rechteck mit entsprechenden Inschriften adoptiert worden. Die Grundform für das Zählersymbol wurde dabei gegenüber der italienischen vereinfacht nach unserem Vorschlag. Diese Symbole, ebenso wie diejenigen der Zubehörden, dürften passend und praktisch sein.

Der Abschnitt IV

ist den Symbolen für Inneninstallationen (des Starkstroms; Lichtanlagen etc.) gewidmet, die besonders für Installationspläne Verwendung finden werden. Dieser Abschnitt ist späterem, weiterem Ausbau vorbehalten. Vorläufig wurden nur einige wichtigste Symbole bestimmt, die auch etwa bei Kraftwerks-Schemata und dergleichen notwendig sind.

Für die Lampe wurde das liegende Kreuz gewählt, einmal weil der dafür ebenfalls etwa verwendete Kreis schon vielerlei anderes symbolisch darzustellen hat, und sodann weil das Kreuz in einigen Ländern bereits als Symbol der Lampe verwendet wird.

Das letztere ist auch der Fall für die vorgeschlagenen Symbole der kleinen Installationsschalter.

VI. Vorgehen für rasche Erreichung und Ausbau internationaler graphischer Symbole.

Es braucht hier nicht mehr weiter erörtert zu werden, dass die baldige definitive Annahme bestimmter graphischer Symbole durch die C. E. S. äusserst erwünscht ist.

Beispielsweise sind unsere schweizerischen, behördlich für die Planvorlagen vorgeschriebenen Symbole heute gänzlich ungenügend und deren Revision dringend; diese sollte aber, aus bereits erörterten Gründen, international geltende Zeichen zugrunde legen können.

Die Symbolenkommission der C. E. I. hat die hier besprochenen und nachstehend aufgeführten Symbole an die Zentralleitung vorgeschlagen, damit sie in den nationalen Komitee der C. E. S. geprüft, eventuell abgeänderte Vorschläge eingereicht und diese der nächsten Plenarsitzung der C. E. I. zur Genehmigung vorgelegt werden, da nur diese darüber gültig beschliessen kann.

Dem Vernehmen nach soll nun noch vor Neujahr eine solche Plenarversammlung stattfinden. Die Vorschläge der Symbolenkommission sind zwar den nationalen Komitee noch nicht offiziell zur Kenntnis gebracht worden, allein es sollte doch noch möglich sein, für diese Plenarversammlung die Rückäusserungen und allfälligen Abänderungsvorschläge der verschiedenen Länder zu erhalten. Eine abermalige Verschiebung um ein Jahr wäre sehr zu bedauern. Wir hoffen durch die vorliegende Publikation Meinungsäusserungen über die Vorschläge zunächst von unseren schweizerischen Fachgenossen zu handen des "Comité Electrotechnique Suisse" zu erhalten¹), welches die Angelegenheit baldigst wird behandeln wollen. Vielleicht dürfen wir aber auch hoffen, dadurch die Anhandnahme der Diskussion in den andern Ländern zu beschleunigen, so dass die Beschlussfassung in der baldigen Plenarversammlung der C. E. I. erfolgen kann. Denn der Wunsch danach besteht in allen Ländern.

Sehr zu begrüssen wäre die Einsendung von Meinungsäusserungen und eventueller bestimmter Anträge an das Bulletin des S.E. V. behufs sofortiger Publikation; öffentliche Diskussion wird die Frage rascher abklären. Dazu möchten wir nur noch beifügen, dass es sich zunächst nur um die vorgeschlagenen Symbole handelt. Diese bilden in einzelnen Gebieten nur eine Grundlage, die später, nach Massgabe ausführlicher Listen, über die sich die Subkommission bereits orientierte, Erweiterungen zu erfahren hat. Vorläufig muss man sich mit der Schaffung dieses Dringlichen begnügen und dabei darauf sehen, dass weitere Entwicklungen, Ableitungen und Spezialisierungen leicht möglich sind. Solche heute schon in Diskussion zu ziehen, würde lediglich die Erreichung dieser ersten Etappe erschweren.

¹⁾ Solche Vorschläge werden an das Generalsekretariat des S. E. V. zur Weiterleitung erbeten.

Commission Electrotechnique Internationale.

Comité d'étude pour les symboles.

Propositions du Comité décidées à la séance de

Genève, Nov. 1922

Subkommission für Symbole.

Internationale Elektrotechnische Kommission.

Anträge der Subkommission

beschlossen in der Sitzung von

pour les

für

Symboles graphiques pour courants forts.

Graphische Symbole für Starkstrom.

- I. Symboles généraux des Systèmes de courant et des connexions.
- I. Allgemeine Symbole für Stromsysteme und -Schaltungsarten.

Note. Ces symboles sont à employer pour canalisations, lignes, appareils etc. et même comme partie d'autres symboles s'il-y-a lieu. Bemerkung. Diese Symbole werden für die Bezeichnung der Strom- und Schaltungssysteme sowohl in Leitungsplänen als für Maschinen und Apparate und als Bestandteil anderer Symbole angewandt.

1	Courant continu
2	Courant alternatif en général (avec indication du nombre de périodes)
3	Courant alternatif monophasé (périodes)
4	Courant alternatif diphasé (périodes)
5	Courant alternatif triphasé (périodes)
6	Diagramme de connexion du diphasé à 3 bornes (lettre L)
7	Diagramme de connexion du diphasé à 4 bornes (lettre X)
8	Diagramme de connexion du triphasé en triangle (lettre D)
9	Diagramme de connexion du triphasé en étoile (lettre Y)

10.	Diagramme de connexion du triphasé en étoile avec neutre	XIV°
11.	Diagramme de connexion du triphasé en étoile zig-zag (lettre Z)	Année
12.	Diagramme de connexion du diphasé-triphasé (Scott et autres) (lettre T)	e 1923
13.	Diagramme de connexion de l'hexaphasé en double triangle	3
14.	Diagramme de connexion de l'hexaphasé en polygone	
15.	Diagramme de connexion de l'hexaphasé en étoile	
16.	Point neutre relié à une borne, signe général	BUI
	(Exemple: Le point de borne au milieu du signe d'un transformateur indique donc que le point neutre est relié à une borne extérieure)	BULLETIN No. 9
101.	•	
102.	Bemerkung: Die in den Beispielen eingetragene Zahl bedeutet die Leistung in kW; diese Angabe ist fakultativ. Usine génératrice thermo-électrique	s **
103.	Usine génératrice hydro-électrique	
104.	Usine génératrice mixte	491

aus mehreren Leitern besteht, z. B. bei Drehstromsystem mit Nulleiter aus je vieren.

101.	Freileitung mit Stützpunkt beliebiger Art oder aus Hol		suppor	is en	DOI	S	• .	٠	•	٠	. ———
162.	Canalisation aérienne sur support en fer Freileitung mit Stützpunkt aus Eisen	•		·	•	•	•	•	•	•	
162 a.	Canalisation aérienne sur pylône en treillis (facultatif) Freileitung auf eisernen Gittermasten (fakultativ)			•2	•		•		•	•	
163.	Canalisation aérienne sur supports en béton armé Freileitung mit Stützpunkten aus armiertem Beton	٠		•	•	•	٠	· ·	•	•	• —
164.	Canalisation aérienne sur support avec hauban . Freileitung auf Stützpunkt mit Zuganker	•		•	•	•		•	•	•	
	Canalisation aérienne sur support avec contrefiche Freileitung auf Stützpunkt mit Strebe	•		· (•	•	•	•	٠	•	

III. Symboles pour schémas de centrales, stations, tableaux, etc. III. Symbole für Schalt-Schemata von Maschinen- und Apparaten-Anlagen.

Type "a" und Type "b".

Note: Dans les schémas où l'on indique tous les conducteurs (pôles) d'un circuit avec un seul trait, on emploiera les symboles suivants du type "a". Les symboles du type "b" sont employés là où l'on indique les conducteurs (pôles) des circuits séparément.

Bemerkung: Die Symbole Type "a" werden da angewandt, wo sämtliche Polleiter eines Stromkreises nur durch einen Strich dargestellt werden, die Symbole der Type "b" in allpolig aufgezeichneten Schemata.

A. Eléments des circuits. A. Stromkreis-Elemente.

Note: Dans les symboles du type "a" l'indication du nombre de conducteurs (de polarité différente) d'un circuit se fait par un nombre correspondant de courts traits obliques au trait principal. Dans les symboles du type "b" chaque conducteur (pôle) est indiqué par un trait séparé.

Bemerkung: Bei den Symbolen Type "a" wird die Anzahl der Leiter verschiedener Polarität, die zu einem Stromkreis gehören, durch die gleiche Zahl kurzer Striche angegeben, welche die den Leiter darstellende einfache Linie schief kreuzen, wie in den nachstehenden Beispielen. In allpolig gezeichneten Schemata und bei den Symbolen Type "b" wird jeder Polleiter eines Stromkreises durch eine besondere Linie dargestellt.

											a	<i>D</i>
201.	Circuit à 2 conducteurs de polarité différente . Stromkreis mit 2 Leitern verschiedener Polarität		•	•	•	•	•	٠	•	•	#	
202.	Circuit à 3 conducteurs de polarité différente . Stromkreis mit 3 Leitern verschiedener Polarität	•	•	•	•	•	•	•	•	•	#	

	Note. Dans tous les symboles suivants, où il y a lieu d'indiquer la connexion des appareils etc. avec les con la terminaison de ceux-ci est indiquée par un court trait, avec ou sans indication d'un point de borne. Bemerkung. In allen nachstehenden Symbolen werden da, wo die Verbindungen der dargestellten Apparate anschliessenden Leitungen anzugeben sind, letztere durch einen kurzen Strich (mit oder ohne Klemmen-Punkt) mark	mit den	1
260.	Interrupteur, symbole général	• •	(
		а	b
261.	Interrupteur à main, symbole général et interrupteur à main dans l'air, à 1 pole (l'indication du pivot est facultative)	d d	5/
262.	Interrupteur à main, symbole général et interrupteur à main dans l'air, à 2 poles accouplés (l'indication du pivot est facultative)	\$	\$ \\ \frac{\dots}{\phi} \\ \frac{\dots}{\phi} \\ \frac{\dots}{\phi} \\ \frac{\dots}{\dots}
263.	Interrupteur à main, symbole général et interrupteur à main dans l'air, à 3 poles accouplés (l'indication du pivot est facultative)	\$	6,6,6
264.	Disjoncteur (interrupteur automatique), symbole général et interrupteur dans l'air, (l'indication du pivot est facultative) à 1 pole	<i>f</i>	
265.	Disjoncteur (interrupteur automatique), symbole général et interrupteur dans l'air, (l'indication du pivot est facultative) à 2 poles (accouplés)	#	0
266.	Disjoncteur (interrupteur automatique), symbole général et interrupteur dans l'air, (l'indication du pivot est facultative) à 3 pôles (accouplés)		• • • • • • • • • • • • • • • • • • •
268.	Interrupteur à main dans l'huile p. ex. à 2 pôles (accouplés)		

		a	<i>U</i>
269.	Interrupteur automatique dans l'huile p. ex. à 3 pôles (accouplés)		0,0,0
270.	Interrupteur à cornes, à main (facultatif), p. ex. à 3 pôles (accouplés)	7	\$ \$ \$ \$ \$ \$ \$ \$ \$ \$ \$ \$ \$ \$ \$ \$ \$ \$ \$
271.	seur), à 1 pôle		6 6
272.	Tima Omsatatier, atteroreatena, far 2 Mattangen, 2 polig	\$ \$	
273.	Commutateur (interrupteur à plusieurs positions) à main, avec rupture, à 3 directions, à 2 pôles p. ex	* * * *	
274.	Commutateur (interrupteur à plusieurs positions) à main, sans rupture, à 2 directions, à 1 pôle Hand-Umschalter, nicht unterbrechend (verbindend), für 2 Richtungen, 1 polig	7	
275.	Commutateur (interrupteur à plusieurs positions) à main, sans rupture, à 2 directions, à 3 pôles Hand-Umschalter, nicht unterbrechend (verbindend), für 2 Richtungen, 3 polig	***	

BULLETIN No. 9

276. Sectionneur, symbole général ou à rupture double, à 1 pôle Trenner (Trennschalter), beliebiger Art oder mit doppelter Unterbrechung, 1 polig

> Note: La barrette de sectionnement peut être supprimée sur le dessin. Bemerkung: Der verbindende Strich kann in den Zeichnungen auch weggelassen werden ("Trenner geöffnet").

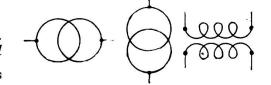
- 277. Sectionneur, symbole général ou à rupture double, à 3 pôles (accouplés) . Trenner (Trennschalter), beliebiger Art oder mit doppelter Unterbrechung, mit 3 (gekuppelten) Polen
- 278. Sectionneur à pivot et rupture simple (symbole facultatif), p. ex. à 3 pôles (accouplés) Trenner mit Drehpunkt und einfacher Unterbrechung (fakultatives Symbol) z. B. mit 3 (gekuppelten) Polen
- 279. Sectionneur à pivot et rupture double (symbole facultatif), p. ex. à 2 pôles (accouplés) Trenner mit Drehpunkt und doppelter Unterbrechung (fakultatives Symbol) z. B. mit 2 (gekuppelten) Polen
- Sectionneur-commutateur (à plusieurs positions), à 2 directions, à 1 pôle . Umtrenner (Trenn-Umschalter, Trennschalter für mehrere Stellungen), für 2 Richtungen, 1 polig
- Sectionneur-commutateur (à plusieurs positions), à 2 directions, p. ex. à 2 pôles (accouplés) Umtrenner (Trenn-Umschalter, Trennschalter für mehrere Stellungen), für 2 Richtungen, z. B. mit 2 (gekuppelten) Polen

2		In			_	а	b
282.	Coupe-circuit (fusible), symbole général, p. ex. à 1 pôle	•	•	٠		₽ A	\Diamond
283.	Coupe-circuit, symbole général, p. ex. à 3 pôles	•		•	•		$\phi \phi \phi$
284.	Coupe-circuit en tube (facultatif), p. ex. à 3 pôles	•,	n: •	•			
285.	Coupe-circuit à fiche ou à vis (facultatif), p. ex. à 2 pôles Stöpsel- oder Schrauben-Schmelzsicherungen (fakultatives Symbol) z. B. 2	? polig		•			
286.	Coupe-circuit dans l'huile, p. ex. à 1 pôle	:•					
287.	Coupe-circuit à cornes (facultatif), p. ex. à 1 pôle	•		•		Å	, (
288.	Coupe-circuit sectionneur, symbole général, p. ex. à 2 pôles	olig	ř	٠			$\Diamond \Diamond$
289.	Coupe-circuit sectionneur en tube (facultatif), p. ex. à 3 pôles Trennsicherung, Röhrenform (fakultatives Symbol), z. B. 3 polig			•	•		
290.	Coupe-circuit sectionneur à cornes (facultatif), p. ex. à 2 pôles Hörner-Trennsicherung (fakultatives Symbol), z. B. 2 polig	•	Ÿ		•		

C. Transformateurs.

C. Transformatoren.

300. Transformateur ordinaire (à deux enroulements séparés), symbole général . . . Transformator gewöhnlicher Art (mit 2 getrennten Wicklungen), allgemeines Symbol



Note: L'indication du système de courant et de conducteurs se fait au moyen des symboles du chap. I (dans les cercles).

L'indication des chiffres suivants est facultative: fréquence: dans l'espace commun aux deux cercles;

tensions: près des bornes, en haut ou à droite des conducteurs;

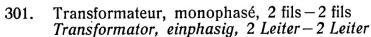
puissance (en kVA): en dessous ou à gauche de l'espace commun aux deux cercles.

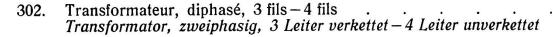
Bemerkung: Strom- und Schaltungsart werden durch die, in die entsprechenden Kreise gesetzten, allgemeinen Symbole nach Abschnitt I angegeben.

Fakultativ sind folgende Angaben:

Frequenz (Periodenzahl pro Sekunde): einzuschreiben in die, beiden Kreisen gemeinsame Fläche; Spannungen: bei den betreffenden Klemmen über bezw. rechts der abgehenden Leiter; Leistung (in kVA): unterhalb bezw. links von der, beiden Kreisen gemeinsame Fläche.

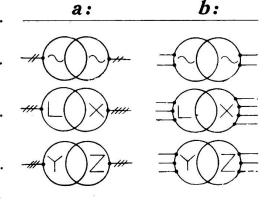
Transformateurs, exemples des indications du système de courant et de connexion. Transformatoren, Beispiele der Angabe des Strom- und Schaltungssystems.





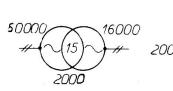
Transformateurs, exemples des indications détaillées: Transformatoren, Beispiele mit allen Angaben:

301 a. Transformateur, monophasé, 60 000/16 000 V, 15 pér., 2000 kVA Transformator, einphasig, 60 000/16 000 V, 15 Per., 2000 kVA

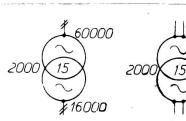


b:

60000



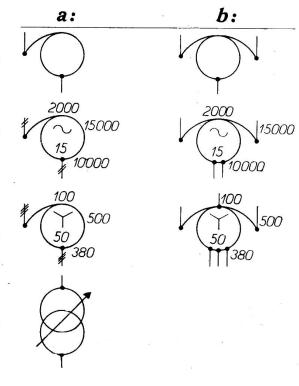
a:



380

5000

- 302 a. Transformateur, diphasé, 3 fils 4 fils, 5000/500 V, 40 pér., 100 kVA Transformator, zweiphasig, 3 Leiter – 4 Leiter, 5000/500 V, 40 Per. 100 kVA.
- 303 a. Transformateur, triphasé, étoile étoile zigzag, 6000/380 V, 50 pér... 500 kVA . Transformator, dreiphasig, 3 Leiter Sternschaltung – 3 Leiter Zickzackschaltung, 6000/380 V, 50 Per., 500 kVA
 - Autotransformateurs. Autotransformatoren (Spartransformatoren).
- 305. Autotransformateur, signe général. Autotransformator (Spartransformator), allgemeines Symbol
- 306. Autotransformateur, monophasé, p. ex. 15 pér., 2000 kVA, 10000/15000 V Spartransformator, einphasig, z. B. 15 Per., 2000 kVA, 10000/15000 V
- 307. Autotransformateur, triphasé, p. ex. 50 pér., 100 kVA, 380/500 V Spartransformator, dreiphasig, z. B. 50 Per., 100 kVA, 380/500 V
 - Régulateurs d'induction (Autotransformateurs à bobine tournable). Induktionsregler (Drehtransformator).
- 311. Régulateur d'induction (autotransformateur à bobine tournable), signe général Induktionsregler (Drehtransformator), allgemeines Symbol



\$ 380

a

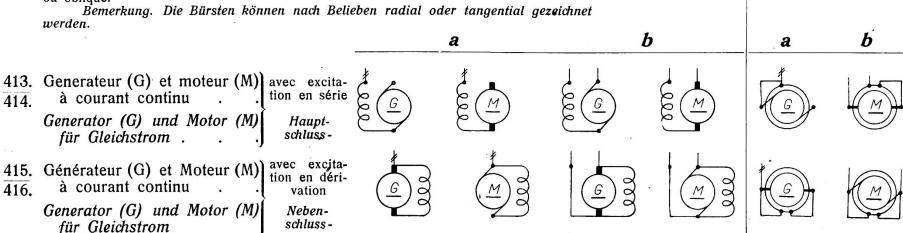
- 401. Machine rotative, symbole général pour machine servant comme générateur Rotierende Maschine, allgemeines Symbol für Generatoren
- 402. Machine rotative, symbole général pour machine servant comme moteur Rotierende Maschine, allgemeines Symbol für Motoren

Note. L'indication du systeme de courant et de connexion se fait au moyen des symboles chap. I (dans le cercle au-dessous de la lettre). L'indication des chiffres suivants est facultative: fréquence, tension, puissance.

Bemerkung. Strom- und Schaltungssystem werden durch die, unterhalb des Buchstabens in den Kreis gesetzten, allgemeinen Symbole nach Abschnitt I angegeben. Fakultativ sind folgende Angaben: Frequenz, Spannung und Leistung.

- 411. Générateur (G) et moteur (M) à courant continu, symbole général
- 412. Generator (G) und Motor (M) für Gleichstrom, allgemeines Symbol

 Note. Dans tous ces symboles, on pourra indiquer les brosses dans la position radiale ou oblique.



2		а	:	b	:	a:	506	
$\frac{431}{432}$.	Générateur (G) et moteur (M) à courant alternatif, synchrone		M 12		M		ositions Suèdoises: edischer Vorschlag:	
433. 434.	Générateur (G) et moteur (M) à courant alternatif, synchrone	G 3~	M/3~	G G G	M/ 3~	(37)		В
435. 436.	Générateur (G) et moteur (M) à courant alternatif, synchrone		M	G				BULLETIN No. 9
$\frac{437}{438}$.	Générateur (G) et moteur (M) à courant alternatif, synchrone	(G)	M	G	₩ →			XIV.
439. 440.	Générateur (G) et moteur (M) à courant alternatif, synchrone	(G)	M H		M			XIV. Jahrgang 1923

b:

a:

XIV. Jahrgang 1923

b:

- 481. Redresseur à mercure, signe général . . Quecksilber-Gleichrichter, allgemeines Symbol
- 482. Redresseur à mercure, à 3 anodes . . . Quecksilber-Gleichrichter, mit 3 Anoden

et à 3 conducteurs

und mit 3 Leitern

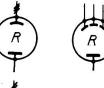
et à 6 conducteurs

und mit 6 Leitern

- 483. Redresseur à mercure, à 6 anodes Quecksilber-Gleichrichter, mit 6 Anoden
- 490. Pile . . Galvanisches Element



a:







506.	Phasemètre	igs-, Le	eistun	gsfaki	torme	sser)	•	•	•	•	•	•	•	٠	•	٠	(φ)	510
507.	Fréquencemètre Frequenzmesser		•	•	•	•	10	•	• .	•	•	:■:	•	•	•	•	\bigcirc	
50 8.	Indicateur de sens de courant Stromrichtungszeiger	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	٠	•	•	•	•	\bigcirc	
509.	Indicateur d'isolement	•	•		•	•	•	•	•	•	•	•	•		•	·		
510.	Synchronoscope	•	•	•	•	•	•	• 1	•	•	•	*	•	•	•	•	<u>S</u>	
511.	Signe général pour instruments Allgemeines Symbol für registri				mente	•	•	•	•1	•	•1,,	•	•	•	•	•		B
	Note: Détail de tout ces symboles an Bemerkung: Die Einzelbezeichnung d'Exemple: Beispiel:	alogue a er versch	iux syr iiedene	nboles n Insti	d e s ir rument	istrum te erfo	ents in <i>lgt and</i>	ndicate alog w	urs. ie bei	den II	nstrum	ienten	für Mo	omenta	anwer	te.		BULLETIN
522.	Wattmètre enregistreur	•			, .		•		•	•			•	•	•	•	W	N No.
	Registrierendes Wattmeter																*****	1 .
531.									•	•	•		•	•	•	•		0.9
	Registrierendes Wattmeter Signe général pour compteurs	•								•	•					•	<u>h</u>	0.9
531.	Registrierendes Wattmeter Signe général pour compteurs Allgemeines Symbol für Zähler Compteur d'heures							•									h Ah	9 XIV.
531.532.533.	Registrierendes Wattmeter Signe général pour compteurs Allgemeines Symbol für Zähler Compteur d'heures	<i>einen</i> r coura		ntinu						•							h Ah Ah	9

511

	Note: Indication du genre de courant, des connexions et du nombre de conducteurs par les symboles du chap. I. Bemerkung: Die Angabe der Stromart und der Schaltungsart bezw. Leiterzahl erfolgt, wo nötig, mit den unter I bestimmten Zeichen.
	Par Exemple: Zum Beispiel:
534 a.	Compteur de watt-heures, triphasé, à 4 fils
	Accessoires pour instruments de mesure: Zubehörden zu Messinstrumenten:
551.	Shunt pour ampèremètres
562.	Commutateur pour voltmètres etc., à 1 pôle
563.	Commutateur pour voltmètres etc., à 2 pôles
564.	Fiches pour voltmètres, synchronoscopes etc., interrupteurs
565.	Fiches pour voltmètres, synchronoscopes etc., interrupteurs-commutateurs

		a :	512
566.	5. Prise de courant pour fiche avec conducteur mobile, à 1 pôle	•	,
567.	7. Prise de courant pour fiche avec conducteur mobile, à 2 pôles		
568.	3. Prise de courant pour fiche avec conducteur mobile, à 3 pôles		
571.	Lampe de phase	–⊗–	
572.	2. Lampe de contrôle et de signal (facultatif)	—	BULLETIN
573.	3. Sonnerie d'alarme (facultatif)		ETIN No. 9
	IV. Symboles pour plans d'installations intérieures (de lumière, etc.). IV. Symbole für Pläne von Inneninstallationen (Lichtanlagen etc.).		
601.	. Lampe, à arc ou à incandescence ou autre, signe général	· — X —	XIV. J
602.	Lampe mobile	. ~~	Jahrgang
611.	. Appareil électrothermique, signe général		g 1923

621.	Petit interrupteur d'installation, à 1 pôle	•		•	•	٠		
622.	Petit interrupteur d'installation, à 2 pôles		•	:•				Ø,
625.	Petit commutateur à 2 directions, à 1 pôle		•	•		٠	,	Ø
626.	Petit commutateur à 2 directions, à 2 pôles	•	•	•		٠	•	